Breslauer  Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

No. 442. Mittag-Ausgabe. Verlag von Eduard Trewendt. **Donnerstag, den 20. September 1860.**

Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

Wien, 19. Sept., Abends. In der heutigen Sitzung des Reichsraths wurde gelegentlich der Besprechung des Tabak-Monopols die Anpflanzung edlerer Tabaksorten gefordert, um dadurch die Einfuhr zu vermindern und die Ausfuhr zu fördern. Graf Rechberg erklärt die Bereitwilligkeit der Regierung hierzu. Borelli befürwortet die Einführung des Tabakbaues in Dalmatien, Strasser den Anbau eines Surrogats in Tyrol. Graf Maylath beklagte das Drückende des Tabakmonopols für Ungarn. Dies wird seitens des Ministers zugegeben, die Aufhebung des Monopols jedoch jetzt für unzulässig erklärt. Es wird darauf beantragt: Die Regierung solle die Möglichkeit einer künftigen Aufhebung des Monopols in Erwägung ziehen. Hiernächst tadelte Barkoczy die Belastung der Presse durch den Stempel für Inserate und Zeitungen, indem er Verringerung dieser Last befürwortete. Der Finanzminister theilte die Ansicht Barkoczy's und versicherte, er, wie die Regierung seien überzeugt, daß die thunlichste Berücksichtigung der Presse im Interesse der Regierung liege; die Finanzlage verhindere jedoch gegenwärtig die Herabsetzung der Steuer. Andrassy, der gleichfalls zu Gunsten der Presse sprach, erklärte sich nur gegen jene Blätter, welche die Stellung und die Bedeutung des Adels angreifen. Der Comitebericht wurde schließlich angenommen. Ein Antrag auf Errichtung einer Montan-Centralbehörde fand keine Unterstützung.

Konstantinopel, 19. Sept. Der Gesundheitszustand ist im Allgemeinen günstig. Es ist wieder ein neues Regiment abgegangen und wird durch Redifs ersetzt. Der hohe Stand des baaren Geldes wird sehr empfunden. Abd-el-Kader hat den Medjidje-Orden erster Klasse erhalten. In St. Jean d'Acre hat keine Metzelei stattgefunden. Syrien ist ruhig.

Paris, 19. Sept. Der Kaiser ist am 17. d. Mts. in Algier eingetroffen.

München, 19. Sept. Die „N. M. Ztg." erklärt die Nachricht der berliner „Kreuzzeitung", daß der König Max von Baiern mit dem Kaiser von Oesterreich gemeinschaftlich nach Warschau gehen werde, für unbegründet. Von einer Reise des Königs nach Warschau ist hier durchaus nichts bekannt.

Paris, 18. Sept. Aus Rom wird gemeldet: **Französische Kompagnien nahmen Theil an der Unterdrückung des Aufstandes in Viterbo.**

Paris, 18. Sept. „Patrie" und „Pays" sagen, jedoch unter Vorbehalt, daß den letzten Nachrichten zufolge, General Lamoriciere an der Spitze von 9000 Mann eine Bewegung nach der neapolitanischen Grenze gemacht habe, um sich mit den dem Könige treu gebliebenen Neapolitanern zu verbinden. Er würde in Folge einer solchen Verbindung über 30,000 Mann kommandiren. (In einer Depesche aus Marseille vom 18. heißt es: General Lamoriciere ist am 15. nach einem forcirten Marsche in Macerata angekommen und die Kolonne Kanzler hat sich von Sinigaglia auf Ancona zurückgezogen.)

Marseille, 18. Sept. Briefe aus Neapel vom 15. besagen, daß König Franz II. noch in Gaeta sich befindet, umgeben von den Gesandten der fremden Mächte, mit Ausnahme der englischen und französischen.

15,000 Garibaldianer sind ohne Aufenthalt nach Neapel marschirt, um Capua zu belagern und Averso anzugreifen. Hinter dem Volturno stehen noch 50,000 Neapolitaner, ohne daß man einen hervorragenden Chef anzugeben weiß.

Madrid, 17. Sept. Am Sonntage hat der Kaiser und die Kaiserin, auf dem Wege nach Algier, in Mahon gelandet und sich erkundigt, ob die Königin von Spanien sich daselbst befinde.

Auf eine verneinende Antwort haben Ihre Majestäten sich wieder eingeschifft, einen Brief an die Königin zurücklassend, welche sich ihrerseits am 16. d. M. Abends zu Palma eingeschifft hatte, um sich nach Mahon zu begeben.

Turin, 17. Sept. So eben ist Graf Trecchi nebst dem Dr. Brambilla mit einem Briefe Garibaldi's an den König angekommen; ferner sind die Generale Ribotti und Nunziante eingetroffen.

Die „Turiner Ztg." versichert, daß dem König Franz II. noch 40000 M. seiner besten Truppen treu geblieben sind, die zwischen Capua und Gaeta stehen, nachdem sie die Wahl hatten, entweder nach Hause zu gehen oder dem König zu folgen.

Karl Cattaneo und Peter Leopardi wurden zu Gesandten der Regierung beider Sizilien ernannt. Ersterer in London, letzterer in Turin.

Turin, 18. Sept. Die Zahl der päpstlichen Gefangenen beträgt 5000 Mann. Die telegraphische Linie wurde von Piemont bis Perugia und Sinigaglia wieder hergestellt. Es heißt, der Papst beabsichtige die Publikation eines Memorandums. Der Senats-Vizepräsident Pasolini wurde zum Gouverneur von Mailand ernannt. Die Deputirten Ferrari und Cavalleri werden zu Garibaldi abgehen, um wegen Uebergabe der neapolitanischen Flotte an Persano Erklärungen zu verlangen.

Neapel, 15. Sept. General Garibaldi erwiederte soeben den Besuch des engl. Admirals an Bord des „Hannibal"; der englische Gesandte Elliot wohnte der Unterredung bei. Zwei eben erschienene Dekrete verfügen die Ausweisung der Jesuiten und die Einziehung der geistlichen Güter überhaupt. Alle Gesandten, mit Ausnahme des englischen und französischen, sollen gegen die Ausschiffung sardinischer Truppen protestirt haben.

London, 18. Sept. Wie dem Reuterschen Büreau aus Rom vom 16ten d. M. gemeldet wird, hat der Herzog von Grammont der päpstlichen Regierung den Abbruch der diplomatischen Beziehungen Frankreichs zu Piemont angezeigt. Am selben Tage befand sich General Lamoriciere zu Macerata, und Pimodan [illegible].

Wie aus Wien demselben Büreau gemeldet, hat der kais. russische General-Adjutant, Graf von Toll, dem Kaiser eine eigenhändige Einladung des Zaren zu einer Zusammenkunft in Warschau überbracht habe. Graf Prokesch sollte in nächster Woche nach Konstantinopel abgehen.

Preußen.

Berlin, 19. Septbr. [Amtliches.] Se. kgl. Hoh. der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Maj. des Königs, allergnädigst geruht: Dem Stadt-Schulrath Schulze zu Berlin und dem Oberförster Brehmer zu Eckstelle im Kreise Obornik, den rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, dem Bade-Arzt Dr. Janssens zu Ostende den rothen Adler-Orden vierter Klasse, dem Schullehrer Dzikonski zu Sdeden im Kreise Lyck, das allgemeine Ehrenzeichen, sowie dem Ulanen Plaenkers vom Westfäl. Ulanen-Regt. (Nr. 5), und dem Schlosser Wilhelm Kaspar Karl Leonhardt zu Hamm die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

An der Real-Schule zu Nordhausen ist die Anstellung des Dr. Bornhak als ordentlicher Lehrer genehmigt worden.

Se. kgl. Hoh. der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, allergnädigst geruht: dem Kammerherrn und Regierungs-Rath Frhrn. Raitz v. Frentz zu Düsseldorf die Erlaubniß zur Anlegung des ihm verliehenen Ritter-Kreuzes des Ordens vom heiligen Grabe zu ertheilen. (St.-Anz.)

Zweiter Ziehungstag, den 19. Septbr. 1860.

Die Nummern, bei denen nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von **45** Thalern.

118 55 92 206 17 31 375 89 498 760 72 805 46 65 907 21 95. 1028 49(50) 73 176 94 312 14 38 83 493 515 22 647 79 **(600)** 732(50) 74 884. 2052 66 131 92 243 53 319 21(50) 92 432 89 556 624 26 27 56 803 24 64 65 948 97. 3019 160 245 72 361 67 80 408 49 75 503 10 603 83 743(50) 92(60) 816 24 26 86 920 23 95. 4011 35 160 61 96 239 370 512 50 614 60 85 872 76 99. 5003(50) 7 12 25 88 113 77 97 360 76 559 92 604 725 801 57 85 964 79 85. 6020 151 73 81 260(50) 82(50) 322 56 461 67 547 76 604 32 83 866 994. 7049 67 137 74 257 305 87 423(50) 39 95 680 95 803 42 99. 8053 74 90 145(60) 285 91 401 657 717 807 15 932 62 85. 9003 14 17 35 334 444 75(50) 76 516 76 663 703 66 948 52 57 83.

10070 152 401 72 79 558 619 30 791(50) 859 99 901 7 24 87. 11026 (50) 61 69 104 225 323 501 47 79 602 25 75 98 765 72 824 41 44 49 952 60 70. 12014 114 26 30 214 57(50) 88 325 405 10 65 502 25(50) 33 603 23 54 58 72 715 23 29 35 816 915 16 21 71. 13006 32 69 78 91 92 118 76 246 86 386 427 57 525 43 691 742 81 869 70 71 974 97 98. 14014 51 224 41 66(80) 342 46 71 92 424(50) 47 74 94 559 68 98(50) 610(60) 85 768 805 30 62 83 88 900 51. 15014 28 63 116 34 48 99 326 60 426(50) 88 99 541 58 65 617 50 750 831 59 85 907 63 68. 16014 76 105 45 54 247 51 57 308 34 71 525 67 83 625 48 72 864(80) 90 98. 17105 93 215 38 360 65 419 34 69 92 530 48 667 733 44 845 75 79 968 72(50) 92. 18102 59 75(60) 353 419 26 53 59 84 525 27 44 60 69 603 18 80 716 87 828 42(50). 19000 14 65 95 117 200 15 336 41 87 93 400 50 594(60) 623 56 78 94 724.

20068 101 37 63 69 76 82 239 45(50) 79 85(80) 327 31(50) 57 86 401 14 19 45 66 70 81 632 33 99 733 907 47 77 85 93. 21175 216 84 86 304 6 56 450(50) 525 41 96 624 38 75 83 710 52 807 13 908 15(50) 51 87. 22050 106 207 36 68 79 313 23 51(50) 68 70 73 94(80) 419 92 94 501 75 702 25 59(60) 71(50) 86 848 57 962 66. 23096 98 139 44 92 213 26(60) 31 41 363 407 32 75 511 37 79 89 658 78 85 777 80 866 71 88 981. 24031 154 81 259 84 330(50) 94 434 51 550 53(80) 673(50) 83 701 64 914 **(300)** 48 52. 25045 65 92(50) 135 51 66 71 86 255 84 94 99 341 68 74 84 86 98(60) 467 584 94 624 95 854 96 909(50) 36 47(50) 67 81 83. 26014 15(80) 34 140 74(50) 200 11 41 43 95 317(50) 70 85 418 540 627 729 826 30 32 81 83 901 16 28 33. 27003 165 230 50 60 322 29 569 72 626 33(50) 743 73(50) 820. 28007 23 50 70(50) 233(50) 422 38 41 604(80) 5 25 922 64. 29097 106 68 361 89 563(50) 75 99 650 83 90 745 75 820 56 948 69.

30109(50) 23 346 416 55(80) 59 61 562 616 17 57 59 60 700 62 858 31191 93(50) 214 55 72(50) 321 465 80 521 86 89 638 46 50 710 31 77 818 37 54 83 956. 32048 83 160 82 205 32 442 50 81 518 70 71 611 63 89 702 9 821 39 46 71 905. 33127 45 202 5 71 335 51 61 448 551 99 609 15 20 89 746(80) 868 966. 34065 96 137(60) 95 97 213 93 303 16 420 58 534 74 622(50) 26 741 89 886 947 86. 35000 60(50) 91 173 218 475 546 63 757 847 61 76 81(50) 932 46 83. 36005 23 38 106 32 207 13 74 95(60) 358 446 75(50) 604 82 707 24 94 814 28 949 54. 37077 85 199 340 90 432 59 69 83 525 654 99 749 78 846 89 955. 38057 157(50) 75 264 86 354 61 448 81 513 49 662 96 700 13 32 63 85 867 987. 39007 56 186 277 81 370(60) 415 52 56(50) 83 643 704 79 892 915 49 70 89(60).

40131 206 8 **(15000)** 19 **(100)** 332 46 86 494 626(50) 759 904 86. 41004 151 92 233 316 49 60 67 86 418 81(50) 512 34 43 668 72 80 83 734 44 69 79 850 909 87. 42041 81 116 220 48 49 69 549 69 80(50) 601 25 62 710 839 80 928. 43034 41 120 53 55(80) 60 211 302 21 25 34 66 73 81 97 415 62(60) 65 96 576(60) 97 99 656 711 40 887 970. 44050 149 229 37 57 62 70(50) 71 341 57 78 427 73 91 548 612 36 39 719(50) 33 48 964(60) 91 93. 45011 153 84 92 458 88 527 35 82 719 839 87 907 43(50). 46078 96 145 69 227 35 39 85 304 37 41 82 439 56 80(50) 86 89 98 563 619 22 28 53 58 836 908 44(50). 47004 6 58 64 73 132 76 234 46 58 61 67 323(60) 456 67 74(60) 547(50) 52 95 603 82 96 722 65 69 94 809 927 70 72(50) 76. 48022 138 40 79 212 29 50 67 302 4 50 73 403 504 26 43 59 63 612 735 58 812 13(60) 974 75. 49006(50) 57 74 122 71 218 40 97 346 62 81 435 99 563 99 658 67.

50056 76 95 174 269 310 63 439 58 514 68 627 33 711 40 59 879 81 95 901 26 49. 51014 147 54 71 258 316 452 77 583 605 **(100)** 48 99 718 820(50) 914 17 25 50 51 85 89(50). 52033 94 108 69 207 16 66 318(50) 27 450 55 59 73(50) 82 84 96 564(60) 600 15 44 47 85 96 725 48 83 800 53 54 81 916 25 47 62 73. 53032 100 14 68 73 81 86 234 71 364 81 93 481 659 839 74 93 914. 54097 124 35 254 70 73 343 44 60 417 30 34(80) 37 74 82 99 544 83 676 78 85 93(50) 749 56 58 92 913 47 67 91. 55000 97 232 42(50) 49 56 70 336 39 418(80) 542 48 67 86 98 660 67 77 723 41 87 802 47 75 942(60) 75. 56029 147 228 67 93 302 63 430(60) 66 536 820 966. 57072 106 26 97 232 53 73 355 57 425 629(50) 36 766 77 835 93 922 55 85 92. 58012 39 114 51 63 64 91 254 301 80(50) 403 39 57 58(80) 86(50) 510 27 62 615 40 716 70 813(60) 954. 59051(50) 126 54 281 92 420 37 76 80 516 19 50 626 34 38 89 715(50) 65 92 851 56 72 99.

60010 57 200(50) 2 13 85 397(50) 403 16 36 42(50) 51 509 40 67 73 91 633 753 869(60) 78 980. 61064 108 31 82 223 84 96 328 39 418 35 52 53 56 95 546 98 602 95 702 59 899. 62006 19 30 37(50) 63 65 127 56 77 88 99(60) 337 44 70 80 441 528 29 63 610(50) 26 83 728 822 23 50 87 932 40(80) 53 83(50) 92. 63014 196 216 95 316 53(60) 429 575 95 611 756(60) 835 36 37 83 923 71 77 79. 64042 95 104 67(60) 86 205 80 96 324 457 595 98 655 746 **(100)** 865 90 912 14 39. 65008 11 46(50) 91 98 197 237 47 329 414 98 629 58 804 39 99 953 93. 66023 56 57 103 73 403 24 39 611 804 41 44 70. 67027 109 241 342(50) 55 84 407 11 29 53 826(50) 93 981. 68074(50) 107 231 37 43 44 92 94 337 409 44 90 97 98 535 37 62 629 30 80 737 860 68(50) 950 99. 69106 67 87 263 64 375 437 99 541 59 65 614 46 80 730 852(50) 56 904 11 38 43 64.

70057 234 44 333 46 70 452 56 543 98 670 87 726 62 88 802 24 34 911. 71000 39 46 75 91 183 211 12 15(60) 18 38 77 328 68 432 **(300)** 79 85(50) 514 15 29 50(50) 88 621 26 62 71 702 79 814 74 969. 72088 93 324 407 36 82 530 85 620 37 732 45 85 806 49 69. 73012 32 37 60 76 104 16 57 82 88 95 225 47 80 85 **(100)** 93 316 448 560 624 729 42 56 814 36 969. 74004 5 83 139 40 49 290(50) 393 458 81 545 79 618 51(50) 56 59 63 83 821 913 45 48 96. 75003 14 115 44 45 61 70 78 80 97 99 429 508 714 **(100)** 46 863 927 43 49. 76036 75 83 84 174 204 39 377 428 36 71 74 541(50) 65 616 755 58 65 66 79 93 821(50) 908 20 55. 77123(50) 27 52 72 88 251 372 90 437(80) 70 73 612 13 97 719 43 72 86 830 70 903 32 78. 78028 168 278 345 55 425 75 76 521 46 78 600 36 48 88 718(50) 61 803 19 24 99 915 34. 79025 113(50) 14 39 94 232 35 46 65 87 93 435 515 623 57 711 52 85 901 4 17 26 39.

80025 262 65 73 303 51 425 31 44 85 526 73 91 613 753(50) 60 72 852(60) 924. 81034 39 87(50) 91 150 93 205 10 53 66 77 304 48 53 60 87 484 86 87(50) 569 72 711 38 56 865 946. 82023 78 82 100 13 200 53 376 420 522 75(50) 78 80 615 31 747 48 59 90 92 875(50) 87 99 982. 83001 27 153 64 219 320 95 445 524 48 59 615 25(60) 38 727(50) 53 837 75 96 909 11 19(50) 43 62 70 98. 84062 77(80) 110 286(50) 346 53 74(50) 96 406 78 511 21 58 69 676 96 735 77 892(50) 904. 85057 240 361 439 561(50) 64 692 828 937 53 98. 86045(50) 117 75 84 259 73 78 317 465 93 514 30 68 628 74 702 28 63 838 909 59. 87008 74 97 135 93 95 288 94 97 302 98 478 519 29 54(80) 93 622 36 781 807 44 79(50). 88053 70 97 141 73(50) 83 89 300 66 446 48 63 85 86 500 34 74 669 715(60) 45 64 833 36 62 69 85 914 45 55 84 98. 89008(50) 33(50) 107 57 78 231 38 49(50) 75 93 361 405 49 82 559 659 75 753 895 969.

90012 19 20 27 71 74 113 225 92 317 26 60(50) 418 531 43 57 609(50) 67 904 7 9 58 81. 91017 27 49 61(50) 112 56(60) 89 204 76 326 60 658 74 95 730 65 837 959. 92002 86 108 24 88 400 569 616 745 804 80 908 56(50). 93063 105 322 512 79 92 617 **(100)** 47 55 61 760 801 8 29 975. 94117 24 66(50) 247 90(50) 340 44 69 76 527 609 764 929 54.

Berlin, 18. Sept. [Vom Hofe.] Ihre Hoh. die Prinzen Ludwig und Heinrich von Hessen haben sich von Potsdam aus nach Schloß Fischbach begeben, um ihren dort weilenden erlauchten Eltern und Geschwistern einen Besuch abzustatten. — Se. Hoh. der Prinz Wilhelm von Hessen ist in Fischbach am Fieber erkrankt, und dieserhalb die Rückreise der hessischen Herrschaften nach Darmstadt noch verschoben worden.

— Der Minister des Auswärtigen, Freiherr v. Schleinitz ist gestern Abend von Gebesee bei Erfurt, wo er sich etwa vierzehn Tage aufgehalten und an den Jagden theilgenommen hatte, wieder hierher zurückgekehrt und wohnte heute Vormittag der Sitzung des Staatsministeriums bei. Von den Ministern war nur der Kriegsminister, General-Lieutenant v. Roon, nicht anwesend, welcher erst heute Abend von Wittstock hier eintrifft.

— Der Oberpräsident a. D. v. Puttkammer ist nach Posen abgereist.

Nach einer gestern hier eingegangenen telegraphischen Depesche sind Sr. Majestät Korvette „Amazone", Kommandant Korvetten-Kapitän Henk, und Brigg „Hela", Kommandant Lieutenant zur See 1. Klasse Klatt, in Signal-Distance von der danziger Rhede. Die „Amazone" wird voraussichtlich am 1. Oktober d. J. außer Dienst gestellt werden, wonächst der Unterricht für die See- und Volontär-Kadetten im königl. Seekadetten-Institut hierselbst beginnen wird.

Stralsund, 18. Septbr. [Hoher Besuch.] Heute Vormittag gegen 11 Uhr traf Ihre königl. Hoh. die Prinzessin Friedrich Wilhelm mit der „Grille" hier ein, um unsere Stadt zu besuchen, und wurde von Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Friedrich Wilhelm, welcher bereits heute Morgen um 4 Uhr mit Extrapost hier eingetroffen war, im Hafen empfangen. Wenngleich der Hoftrauer wegen alle besonderen Festlichkeiten eingestellt werden mußten, so waren doch alle Straßen, durch welche die hohen Herrschaften fuhren, mit Flaggen und Guirlanden geschmückt. Schon auf der Rhede wurde die Grille von beinahe 100 Segel- und Ruderbooten empfangen. Am Hafen-Eingang lagen zwei Flaggenschiffe, auf deren Raaen die Zöglinge der Schifffahrts-Schule sich aufgestellt hatten. Die Landungsbrücke war mit Flaggen und Kränzen geziert und der Brücke gegenüber eine Tribüne für die Damen errichtet. Ihre königl. Hoheiten wurden von den Behörden empfangen, von einer Schaar junger Mädchen bewillkommt, und nahmen dann ihren Weg durch die Fuhrstraße, über den alten Markt, am Rathhause vorbei und durch die Badenstraße bis zum Regierungs-Gebäude, woselbst in der Wohnung des Regierungs-Präsidenten, Grafen v. Krassow, die Vorstellung der Militär- und Civilbehörden stattfand; auch die Damen hatten sich hierzu zahlreich eingefunden. Hierauf besichtigten Ihre königl. Hoheiten die drei Pfarrkirchen und das Rathhaus und nahmen dann bei dem Herrn Regierungs-Präsidenten in ganz engem Zirkel ein Frühstück ein. — Die Rückreise nach Putbus wird um 4 Uhr Nachmittags stattfinden. (Ostf.-Z.)

Deutschland.

Vom Main, 18. Sept. Wie man hört, hat der Kaiser Alexander durch die Vermittelung des Prinzen von Preußen dem Könige der Belgier aussprechen lassen, welche Freude es ihm gewähren würde, ihm persönlich den Ausdruck der besonderen Werthschätzung darbringen zu können, mit welcher der Charakter und die Haltung desselben ihn stets erfüllt. Von der Aeußerung des Königs Leopold auf dieses eben jetzt wohl doppelt bedeutungsvolle Entgegenkommen wird es abhängen, ob eine direkte und förderliche Einladung nach Warschau an ihn ergeht.

Oesterreich.

[Die österreichische Staatsschuld.] In wie manchen Dingen man auch mit dem jetzigen Leiter des Finanzministeriums nicht einverstanden sei, so wird demselben doch Niemand das Eine Verdienst streitig machen können, durch eine Reihe von umfassenden Publikationen eine große Menge von thatsächlichen Irrthümern über die finanziellen Verhältnisse Oesterreichs widerlegt zu haben. Ganz besonders bezieht sich dieses Verdienst auf die österreichische Staatsschuld, über deren Höhe selbst unter den gewissenhaftesten Statistikern die widersprechendsten Angaben verbreitet waren. Der Impuls zu einer präcisen Feststellung der österreichischen Staatsschuld wurde bekanntlich durch die Staatsschulden-Commission gegeben, der als eine der wichtigsten Aufgaben die Untersuchung der Staatsschuld übertragen wurde. Die Commission hat sich dieser schwierigen Arbeit mit Eifer unterzogen und sie in verhältnißmäßig sehr kurzer Zeit beendet. Das von ihr veröffentlichte Ergebniß, geeignet, für alle Zukunft eine feste Basis zu sein, wurde jedoch wesentlich erschüttert, als einige Wochen später ein für den verstärkten Reichsrath bestimmter Bericht des Finanzministeriums bekannt wurde, worin die Staatsschuld um fast 64 Millionen Fl. höher, als im Bericht der Staatsschulden-Commission bezeichnet wurde. Erst mit der Lösung dieser beträchtlichen Differenz ließ sich eine feste Grundlage gewinnen, und die Lösung ist gefunden.

Ein umfassendes Promemoria, welches vom Finanzministerium dem reichsräthlichen Budget-Comite zugegangen ist, unterzieht die Differenzen einer genauen Untersuchung und weist speciell nach, daß die abweichenden Angaben der Staatsschulden-Commission theils in Rechnungsirrthümern, theils in ungenauen Berichten der Buchhaltungs-Behörden, meist aber darin ihren Grund haben, daß die Commission den Stand der Staatsschuld mit Ende Dezember 1859 ermittelte, während das Finanzministerium den Stand für den Voranschlag des Jahres 1861 im Auge behalten mußte, um im Budget die entsprechende Deckung für Tilgung und Amortisation zu rechtfertigen. Das ministerielle Promemoria benützend, stellen wir nunmehr den Stand unserer Staatsschuld hin:

I. Aeltere Staatsschuld. Dieselbe enthält verloosbare im Nominalbetrag von 90,127,219 Fl., nicht verloosbare 3,263,386 Fl. und rückzahlbare Cameral-Passiv-Capitalien 1,859,132 Fl., zusammen also 95,249,737 Fl., welche auf österreichische Währung reducirt 84,405,890 Fl. ausmachen, und 1,601,694 Fl. Jahreszinsen erfordern.

II. Neuere Staatsschuld. 1. Auf Conventionsmünze lautend: Verzinsliche im Nominalbetrag von 1,625,309,207 Fl., unverzinsliche 30,405 Fl., verloosbare verzinsliche 107,227,097 Fl., verloosbare unverzinslich 51,093,795 Fl. und lombardisch-venetianische 39,148,990 Fl., zusammen im Nennwerthe von 1,822,809,494 Fl. oder auf fünfprocentige Effecten österreichischer Währung reducirt 1,798,273,094 Fl. mit einem Zinsenerforderniß von 82,603,521 Fl. für 1861.

2. Auf österreichische Währung lautend: Verzinsliche 40,741,917 Fl., desgleichen 3,376,000 Fl. und lombardisch-venetianische 30,000,000 Fl., zusammen 74,117,917 Fl. mit einem Zinsenerforderniß von 3,529,041 Fl.

III. Schwebende Staatsschuld: 375,260,861 Fl. mit einem Zinsenerforderniß von 10,061,500 Fl.

Zieht man hiernach die Totalsumme, so ergiebt sich, daß die österreichische Staatsschuld nach dem Nennwerth 2,567,438,014 Fl. beträgt. Auf fünfprocentige Effecten österreichischer Währung reducirt beläuft sich die Staatsschuld nunmehr auf 2,332,057,762 Fl., und für das Jahr 1861 ist hierfür ein Zinsenerforderniß von 97,795,756 Fl. auf den Voranschlag gebracht.

Italien.

[Garibaldi. — Lamoricière's Proklamation.] Ein Augenzeuge, der in letzter Zeit zu Neapel mit Garibaldi verkehrte, entwirft eine Charakteristik von ihm, deren wichtigste Züge folgende sind: „Garibaldi ist eine Löwennatur; seine Stimme hat etwas durchaus Entschlossenes, Bestimmtes; die Hand ist breit, der Körper gedrungen; im Zorn ist er furchtbar anzuschauen, bei ruhiger Fassung ist das Auge wie ein tiefer See, sein Lächeln lieblich; er ist weniger Mann von Genie, als ein Apostel, der seiner heiligen Ueberzeugung folgt ohne Furcht und Zagen; er glaubt an seine Mission und geht gerade auf's Ziel los, wie alle Siegernaturen. Im ärgsten Durcheinander erwartet er, ruhig rauchend, den kritischen Augenblick; dann spricht er: „Ci

vado io!" (Ich gehe dorthin!), und dann hält ihn Niemand. Charakteristisch ist seine vollkommene Absichtslosigkeit und Harmlosigkeit; er macht nichts aus sich; zwar liebt er vollwichtige Ausdrücke, aber sie sind ernst gemeint, keine Phrasen. Im vertrauten Umgange ist er gemüthlich, wie ein Kind, schlicht und gut; er ist, wie er selbst zu sagen pflegt, der Sohn des Volkes; er weiß, daß seine Anhänger ihn wie den Erretter, den Mann von besonderer Gnadengabe betrachten, und versteht es, dieses Vertrauen als Kriegsführer zu verwenden. So achtet und ehrt er auch die katholischen Ueberzeugungen des Landes und hat in seiner ersten neapolitanischen Proklamation die Priester hoch gepriesen und sich sofort in die Kathedrale begeben, wo er jedoch keinen Geistlichen fand, da der Clerus sich in Sicherheit gebracht hatte, und er sich deshalb genöthigt sah, seinen eigenen Kaplan fungiren zu lassen. Am folgenden Tage begab der „Räuberhauptmann" am Feste der Madonna di Piedigrotta sich an Königs statt in die Kirche, und das Madonnenbild wurde ihm, wie seit Jahrhunderten den Herrschern Neapels, überreicht, geschmückt mit einem Strauß geweihter Blumen und mit dreifarbigen Bändern. Auf des Priesters Anrede antwortete er in christlichen Worten und er ließ die Leute aus dem Volke herzukommen und ihm ihre Ehrfurcht erweisen." So schildert ein Augenzeuge den Sohn des Volkes, und über seine Heeresmacht fügt er hinzu, daß Kenner, wie Maxime du Camp, Graf Teleki ꝛc. die Calabresen für prachtvolle Soldaten halten. Der Kriegsminister Cosenz hat einen Aufruf an die Offiziere und Soldaten erlassen, worin sie aufgefordert werden, sich bei dem Platz-Kommandanten zu stellen; Offiziere, welche mit ihren Soldaten erscheinen, erhalten volle Löhnung, die anderen halben Sold, und solche, die zögern, werden aus der Armeeliste gestrichen. Alle Erlasse erfolgen im Namen Victor Emanuel's, Königs von Italien. Die Staatsschuld ist anerkannt, die öffentlichen Banken setzen ihre Zahlungen ungehindert fort; die Pässe für „die vereinigten Staaten von Italien" sind abgeschafft; alle Gerichtspersonen, die nicht binnen zehn Tagen auf ihrem Posten sind, werden als ausgetreten betrachtet. Die Enthüllungen über die Anerbietungen, welche von Seiten der Regierung des Königs Franz dem anrückenden Dictator gemacht wurden, machen Aufsehen in Italien. Unterhändler war ein vormaliger Emigrirter, La Cecilia. Das amtliche Blatt von Neapel hat jetzt den Brief dieses Unterhändlers veröffentlicht und der Minister Liborio Romano hierauf die Erklärung gegeben, er habe mit diesen Umtrieben nichts zu schaffen und wasche seine Hände in Unschuld.

Das „Giornale di Roma" bringt folgende Erklärung:

Einige Zeitungen wiederholen eine Nachricht, die von revolutionären Wühlern ausgesprengt wurde, welche den Bewahrern der Ordnung ihre eigenen Absichten zuschreiben. Ein Tagesbefehl von Lamoricière, behaupten sie, ordne 12 Stunden Plünderung für die erste Stadt, die sich erheben würde, an. Wer sich zu erheben wagt, wird bestraft und der Aufstand unterdrückt werden; aber der Ausdruck und der Befehl zur Plünderung stehen blos im Wörterbuche derjenigen, welche heute Italien neugestalten wollen. Unter den tausendfachen Verleumdungen, die gegen Rom und dessen Regierung gedruckt werden, begnügen wir uns, diese hier zu dementiren, indem wir zugleich erklären, daß die infernalische Wuth gegen Rom bei denjenigen, welche in Italien auf die Auflösung jedes Gefühles der Religion, der Redlichkeit und Gerechtigkeit trachten, zu den empörendsten Excessen gelangt ist.

Die „Indep. belge" veröffentlicht den Text der Lamoricière'schen Proklamation, wodurch die Stadt und Provinz Perugia in Belagerungszustand erklärt wird. Derselbe lautet:

Wir commandirender Oberbefehlshaber der päpstlichen Armee, Großkreuz des Ordens Pius' IX. und der Ehrenlegion, Commandeur des belgischen Leopold-Ordens, kraft der Vollmachten, die uns durch das ministerielle Schreiben vom 22. Mai 1860, Nr. 38, im Augenblicke der Invasion in das Gebiet des Kirchenstaates, bei vollem Frieden, übertragen worden, haben wir befohlen und befehlen, wie folgt:

1. Die Stadt und Provinz Perugia sind in Belagerungszustand erklärt.

2. Die Civil-Verwaltung und die Polizei sind der Militär-Behörde übertragen worden.

3. Es soll ein besonders außerordentliches Kriegsgericht eingesetzt werden, dessen Mitglieder General Schmidt, der Befehlshaber der Division Perugia, ernennt. Der Hauptmann Sagesser versieht das Amt des Auditeurs bei besagtem Gerichte und ist mit allen in einem solchem Falle den Divisions-Auditeuren zustehenden Rechten und Prärogativen versehen.

4. Das besondere außerordentliche Kriegsgericht wird die Vergehen der Majestätsbeleidigung, der öffentlichen Gewaltthätigkeiten, der Verhehlungen und des Vertriebs von Waffen und Kriegsmunition, der Militär-Anwerbungen und Rekrutirungen, der durch Art. 2, 3, § 6 des II. Buches des Edictes vom 20. Sept. 1832 über Vergehen und Strafen vorgesehenen Verbrechen und im Allgemeinen über die in der Ordonnanz vom 1. April 1842 über die Criminal-Rechtspflege und Disciplin der Armee aufgeführten Vergehen richten.

5. Es sollen in allen Fällen die durch oben erwähnte gesetzliche Bestimmungen vorgeschriebenen Strafen erkannt werden; außerdem sollen andere Bestimmungen aufgestellt werden, die mit dem Tode und einer Geldbuße von 1000 bis 30,000 Thalern, welche das Gericht je nach der Wichtigkeit des Falles festzusetzen hat — welche Geldbuße stets bei Contumacial-Urtheilen verdoppelt werden soll — bestrafen:

1) diejenigen, welche gegen den Souverain zu den Waffen greifen und die revolutionäre Fahne aufpflanzen;

2) diejenigen, welche Aufruhr oder Aufstand gegen den Souverain und die Regierung mittelst Leute, die zu diesem Zwecke eingereihet worden, anzetteln und unterstützen; welche Kriegswaffen und Munition einsammeln und welche, abgesehen von diesen Waffen- und Munitions-Vorräthen, durch Vertheilung aufrührerischer Schriften oder anderer Mittel zu Rebellion oder Insurrection aufreizen, gleichviel, ob es Erfolg hatte oder nicht;

3) diejenigen, welche Proviant sammeln, welche wissentlich Geldsummen, die dazu bestimmt sind, den Aufstand in den Bevölkerungen oder Meuterei bei den Truppen zu unterstützen oder zu verbreiten, einsenden oder sammeln, und endlich diejenigen, welche sich irgend eine Art von Umtrieben gegen die Regierung erlauben. Besagte Geldsummen sollen von Rechts wegen zum Besten des Staatsschatzes confiscirt werden, wer auch der Hehler sei und wenn derselbe auch vorbringen sollte, daß er die Verwendung dieses Geldes nicht kenne und nicht wisse, wofür es bestimmt sei;

4) diejenigen, welche einen oder mehrere Militärs zum Desertiren auffordern, gleichviel, ob sie Erfolg hatten oder nicht, und diejenigen, welche dasselbe begünstigt haben oder versuchen, es zu begünstigen;

5) diejenigen, welche der Behörde oder öffentlichen Gewalt auf schwere Weise Widerstand leisten oder Opposition machen, und diejenigen, welche Hiebe geführt, Wunden gemacht, einen Militär gemeuchelt oder zu meucheln versucht haben, auch außer seiner Dienstzeit;

6) diejenigen, welche in Begleitung von einer oder mehreren Personen die öffentliche Ordnung zu stören versuchten oder eine Correspondenz, gleichviel ob im In- oder Auslande, zu dem Zwecke, um die Regierungsform zu verändern, unterhalten;

7) diejenigen, welche die Telegraphendrähte und Werkzeuge zerstören oder zu zerstören versuchen.

6. Es soll mit zeitweiligen und selbst lebenswierigen Zwangsarbeiten je nach den Umständen, und zu einer Geldbuße von 100 bis zu 1000 Thlrn. je nach Bedeutung der Fälle, welche in Contumacial-Fällen verdoppelt werden soll, bestraft werden:

1) derjenige, welcher beunruhigende und falsche Nachrichten verbreitet und durch Reden, Drucksachen und aufrührerische Rufe zum Aufruhr anreizt;

2) derjenige, welcher einem Individuum Zuflucht gönnt, das er als schuldig und eines der Vergehen, deren in Art. 6 Erwähnung geschehen, angeklagt weiß, so wie derjenige, welcher einem Deserteur Zuflucht gönnt oder die Desertion erleichtert, indem er der öffentlichen Gewalt, die in Verfolgung der Ausreißer begriffen ist, falsche Angaben macht;

3) derjenige, welcher heimlich aufrührerische Embleme und Zeichen, wie Fahnen, Bänder und Cocarden, verfertigt und vertheilt;

4) derjenige, welcher der Rogierung angehörige Militär-Effekten kauft;

5) jede Collecte oder Sammlung, die in einem der Regierung feindseligen Sinne gemacht wird, und die Sendung des Erlöses solcher Sammlungen an den Feind;

6) die Zusammenrottungen bei Tag und bei Nacht, welche auf Störung der öffentlichen Ruhe abzielen;

7) die Thatsache, daß Jemand einer geheimen Gesellschaft angehört, oder das Beiwohnen aufrührerischer Versammlungen in Privatwohnungen und in geschlossenen Lokalen;

8) derjenige, welcher verdächtigen oder notorisch als der Regierung feindselig bekannten Individuen Zuflucht giebt, und der Behörde keine Anzeige davon machte;

9) derjenige, welcher öffentliche Erlasse verletzt oder besudelt und aus Haß oder Verachtung die an öffentlichen Orten stehenden Wappen des Souverains entstellt;

10) derjenige, welcher die mit ihrer Uniform bekleideten Militärs, ohne provocirt worden zu sein, schwer und öffentlich beleidigt.

7. In allen Fällen, wo das Kriegsgericht zu Gunsten des Schuldigen die Wohlthat mildernder Umstände zuläßt, kann es bei Anwendung der durch Art. 5 und 6 der gegenwärtigen Bekanntmachung festgesetzten Strafe die Geld- von der Leibesstrafe trennen; aber sollte es die Geldstrafe allein anwenden, so muß es in einem solchen Falle das Maximum der in den genannten Artikeln ausgesprochenen Geldsumme anwenden.

8. Von dem Augenblicke an, wo ein Individuum vor ein Kriegsgericht gestellt wird, sollen, in Folge dieser Thatsache selbst schon, alle seine beweglichen und unbeweglichen Güter, gleichviel, in welchem Theile des Kirchenstaates dieselben sich befinden mögen, confiscirt, einer allgemeinen Hypothek zum Vortheil des Fiscus unterworfen und provisorisch unter Sequestrirung gestellt werden, als Bürgschaft für die durch Art. 5 und 6 der gegenwärtigen Bekanntmachung verhängten Geldbußen. Der Fiscus kann nach Umständen alle Maßregeln treffen, die er als nöthig erachtet, um zu verhindern, daß seine Rechte im Ganzen oder zum Theil beeinträchtigt werden.

Auch sollen den vollständigen Vorschriften dieses Artikels diejenigen verfallen, welche sich der gegen sie von der Militär-Behörde angeordneten Verhaftung entziehen, um nicht vor dem Kriegsgerichte erscheinen zu müssen.

9. Die Prozesse sollen bei dem Kriegsgerichte entweder durch den Befehlshaber der militärischen Streitkräfte, oder durch den Auditeur anhängig gemacht werden. Die Instruktion des Prozesses soll durch den Militär-Auditeur, unter Beihilfe seines Gerichtsschreibers, in summarischer und rascher Weise bewirkt werden.

Die Urtheilssprüche des Kriegsgerichtes sind ohne Berufung, und Alles erfolgt dem oben erwähnten Edikte vom 1. April 1842 gemäß.

Spoleto, 7. September 1860.

Der Oberbefehlshaber v. Lamoriciere.

Die „Patrie" erklärt die Nachrichten, daß auch in Subiaco, Tivoli und Albano Unruhen ausgebrochen seien, für grundlos. Demselben Blatte zufolge wird Oesterreich einen Protest gegen die neuesten Vorgänge im Kirchenstaate erheben. Das Geschwader des Vice-Admirals Persano hat das Cap Spartivento bereits umschifft; dasselbe geht, wie gemeldet, vor Ancona. In Neapel wird Kossuth erwartet.

Die offizielle Zeitung von Neapel trägt jetzt das savoyische Wappen. Serugli, Schiffs-Commandant, ist zum Marine-Direktor unter Admiral Persano ernannt worden.

Dem „Espero" zufolge sollen die drei Armee-Corps am Mincio und Po mobil gemacht werden. — Demselben Blatte zufolge wurde der Prälat Bella nicht als Kriegsgefangener, sondern nur als Civil-Beamter betrachtet und deshalb, wie bereits gemeldet, nach München entlassen.

Am 11. Sept. war die Organisation der Armee in Neapel so weit vorgerückt, daß Garibaldi, wie der „Constitutionnel" meldet, bereits über 50,000 Mann verfügte. Franz II. ist laut den Nationalités allerdings noch in Gaeta und hat sich ein neues Ministerium Carbonelli-Casena geschaffen. Die Offiziere der Partenope, des einzigen neapolitanischen Kriegsschiffes, das den König nach Gaeta begleitete, sind auch bereits wieder in Neapel eingetroffen. Am 10ten verlangte ein Haufen von etwa 5000 Menschen die Demolirung des Forts Sant Elmo; der Dictator antwortete, er wolle diese Frage in Erwägung ziehen. Die officielle Zeitung erklärt die Verhaftung der drei Mitglieder der provisorischen Regierung, welche am Tage von Garibaldis Einzug erfolgte, für „ein beklagenswerthes Mißverständniß"; „es sei dem Dictator nicht eingefallen, ehrenwerthen Männern zu nahe zu treten, welche die Gewalt nur zeitweilig übernommen hätten, um ihm dieselbe zu übertragen". In einer Nachschrift meldet der genueser Correspondent des „Constitutionnel": „So eben erfahre ich, daß die vielbesprochene Proclamation Garibaldis an die Palermitaner unecht ist." Wie den „Debats" aus Neapel geschrieben wird, hat der König Franz II. nur sein persönliches Eigenthum aus dem Schlosse mitgenommen, aber auch die Kronjuwelen und mehrere kostbare Bilder von Raphael u. s. w. fehlen. Derselbe Correspondent meldet vom 11. Sept.: „Der Kriegsminister hat die Zeughäuser leer gefunden; vor sechs Monaten waren noch 200,000 Stück Gewehre daselbst vorhanden; der größte Theil wurde nach Rom geschickt. Heut Früh besetzten die piemontesischen Bersaglieri die Schlösser der Hauptstadt. Zu gleicher Zeit sind fast alle Schiffe der Flotte nach Genua abgefahren, um 8 piemontesische Regimenter abzuholen." Die Garibaldi zugefallene Flotte besteht aus 80 Schiffen von allen Größen.

α **Breslau,** 20. Sept. [Abreise Sr. Excellenz des Hrn. Ober-Präsidenten.] Mit dem gestrigen Abendzuge der Oberschlesischen Bahn um 6½ Uhr ist Se. Excellenz der Wirkl. Geh. Rath und Ober-Präsident der Provinz Schlesien Hr. Freiherr von Schleinitz nach Oberschlesien abgereist und wird sich vermuthlich zunächst nach Pleß begeben. Wie es heißt, steht die Reise Sr. Excellenz, welcher vor Ende dieses Monats nicht hierher zurückkehren wird, mit der in Oberschlesien stattgefundenen Kartoffel-Mißerndte im Zusammenhang und sollen schon jetzt Maßregeln getroffen werden, um etwaigen bedauerlichen Folgen derselben vorzubeugen.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 19. Sept., Nachm. 3 Uhr. Die 3proz. eröffnete zu 67, 90, stieg auf 68, 10 und schloß fest zu diesem Course. Mehl pr. September bis Dezember wurde zu 52 gehandelt. Consols von Mittags 12 Uhr waren 93⅜ eingetroffen. Schluß-Course: 3prz. Rente 68, 10. 4½prz. Rente 95, 75. 3proz. Spanier 46⅜. 1prz. Spanier 39⅛. Silber-Anleihe —. Oesterr. Staats-Eisenb.-Aktien 467. Credit-mobilier-Aktien 682. Lomb. Eisenb.-Aktien —. Oesterr. Kredit-Aktien —.

London, 19. Sept., Nachm. 3 Uhr. Börse fest. — Bedeckter Himmel. Consols 93⅜. 1proz. Spanier 39½. Mexikaner 21¾. Sardinier 82½. 5prz. Russen 103½. 4½prz. Russen 93½. Der Dampfer „Nova Scotian" aus Newyork in Mersey anlaufend, ist auf den Grund gerathen. „City of Baltimore" und „Vanderbilt" sind ebenfalls aus Newyork eingetroffen.

Wien, 19. Sept., Mittags 12 Uhr 30 Min. Börse fest. 5proz. Metalliques 63, 50. 4½proz. Metalliq. 56, 50. Bankaktien 744. Nordbahn 179, 70. 1854er Loose 88, —. National-Anlehen 74, 90. Staats-Eisenb.-Aktien-Cert. 245, —. Creditaktien 168, 70. London 133, —. Hamburg 101, —. Paris 53, —. Gold —, —. Silber —, —. Elisabetbahn 182, 50. Lomb. Eisenbahn 138, —. Neue Loose 106, —. 1860er Loose 88, —.

Frankfurt a. M., 19. Sept., Nachm. 2 Uhr 30 Min. Günstigere Stimmung bei belebtem Umsatz in österreichischen Fonds und Aktien. — Schluß-Course: Ludwigshafen-Bexbach 125¾. Wiener Wechsel 86⅞. Darmst. Bank-Aktien 180. Darmst. Zettelbank 232½. 5proz. Metall. 45. 4½prz. Metall. 39⅜. 1854er Loose 63. Oesterr. National-Anleihe 54. Oesterr.-Franz. Staats-Eisenb.-Aktien 212. Oest. Bank-Antheile 641. Oest. Credit-Aktien 145. Neueste österr. Anleihe 64¾. Oesterr. Elisabet-Bahn 132. Rhein-Nahe-Bahn 31. Mainz-Ludwigsh. Litt. A. 101½.

Hamburg, 19. Sept., Nachm. 2 Uhr 30 Min. Börse geschäftslos. Schluß-Course: National-Anleihe 55¼. Oesterr. Credit-Aktien 61¼. Vereinsbank 98. Norddeutsche Bank 80½. Wien —, —.

Hamburg, 19. Sept. [Getreidemarkt.] Weizen loco gutes Geschäft zu besseren Preisen, ab auswärts fest, pr. Frühjahr ab Holstein 130pfd. 130 billig zu machen. Roggen loco still, ab Königsberg zu 80—81 zu lassen. Oel pr. Oktober 26, pr. Frühjahr 27. Kaffee fest bei mäßigen Umsätzen. Zink geschäftslos.

Liverpool, 19. Septbr. [Baumwolle.] 10,000 Ballen Umsatz. — Preise gegen gestern unverändert.

Berliner Börse vom 19. Septbr. 1860.

Fonds- und Geld-Course.

		Zf.	Cours
	Freiw. Staats-Anleihe	4½	100¼ bz.
	Staats-Anl. von 1850 52, 54, 55, 56, 57	4½	100½ bz.
	dito 1853	4	93½ G.
	dito 1859	5	104¾ B.
	Staats-Schuld-Sch.	3½	86½ bz.
	Präm.-Anl. von 1855	3½	116 bz.
	Berliner Stadt-Obl.	4½	100 bz.
Pfandbr.	Kur- u. Neumärk.	3½	89 G.
	dito dito	4	97½ bz.
	Pommersche	3½	88 bz.
	dito neue	4	96½ B.
	Posensche	4	101 G.
	dito	3½	93⅞ G.
	dito neue	4	91 G.
	Schlesische	3½	88 G.
Rentenbriefe	Kur- u. Neumärk	4	94¼ G.
	Pommersche	4	94¼ bz.
	Posensche	4	92¼ bz.
	Preussische	4	93¾ bz.
	Westf. u. Rhein.	4	94¼ G.
	Sächsische	4	95 bz.
	Schlesische	4	94¼ bz.
	Louisdor	—	109 bz.
	Goldkronen	—	9. 3¼ G.

Ausländische Fonds.

	Zf.	Cours
Oesterr. Metall.	5	47 B.
dito 54er Pr.-Anl.	4	65 à 64¾ bz.
dito neue 100 fl.L.	—	53 bz.
dito Nat.-Anleihe	5	55½ à ¼ bz.
Russ.-engl. Anleihe	5	102¾ etw. bz. u. B.
dito 5. Anleihe	5	91¼ bz.
do.poln.Sch.-Obl.	4	83⅛ etw. bz. u. G
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em.	4	87½ bz. u. G.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	91 G.
dito à 300 Fl.	5	92½ G.
dito à 200 Fl.	—	22¾ G.
Kurhess. 40 Thlr.	—	41 B.
Baden 35 Fl.	—	29¾ B.

Actien-Course.

	Div. 1859	Z.-F.	Cours
Aach.-Düsseld.	3½	3½	73 bz.
Aach.-Mastricht.	—	4	16¼ B.
Amst.-Rotterd.	5	4	76 bz (m. C. N. 5)
Berg.-Märkische	4½	4	83½ bz.
Berlin-Anhalter.	7¾	4	111½ bz.
Berlin-Hamburg.	5⅔	4	108 G.
Berl.-Ptsd.-Mgd.	7	4	127¾ bz.
Berlin-Stettiner	5⅞	4	103½ bz.
Breslau-Freib.	4	4	83 bz.
Cöln-Mindener	7⅞	3½	129¾ B.
Franz.St.-Eisb.	7	5	120¾ à 121 bz.
Ludw.-Bexbach.	9⅞	4	125 bz.
Magd. Halberst.	13	4	193½ B.
Magd.-Wittenb.	1⅛	4	33 B.
Mainz-Ludw. A.	5½	4	101 bz (m. C. Nr. 2)
Mecklenburger	1½	4	45¼ B.
Münster-Hamm.	4	4	90¾ B.
Neisse-Brieger	2	4	51½ bz.
Niederschles.	4	4	91¾ bz.
N.-Schl. Zwgb.	½	4	— —
Nordb. (Fr.-W.)	2	4	46¼ bz. u. B.
dito Prior.	—	4½	100¼ G.
Oberschles. A.	6 1/12	3½	121¾ bz.
Oberschles. B.	6 1/12	3½	112 B.
dito C.	6 1/12	3½	121¾ bz.
dito Prior. A.	—	4	— — —
dito Prior. B.	—	3½	79¼ B
dito Prior. D.	—	4	87 B.
dito Prior. E.	—	3½	74¼ G.
dito Prior. F.	—	4½	91¾ bz.
Oppeln-Tarnow.	—	4	32 B
Prinz-W.(St.-V.)	1½	4	53½ B.
Rheinische	5	4	83½ bz.
dito (St.) Pr.	5	4	90¾ bz.
dito Prior.	—	4	— — —
dito v. St. gar.	—	3½	— — —
Rhein-Nahe-B.	—	4	31 bz.
Ruhrort-Crefeld.	—	3½	— — —
Starg.-Posener	3½	3½	79½ bz.
Thüringer.	5½	4	103½ bz.
Wilhelms-Bahn.	—	4	37¾ bz.
dito Prior.	—	4	77½ B.
dito III. Em.	—	4½	— — —
dito Prior. St.	—	4½	75 B.
dito dito	—	5	80 B.

Preuss. und ausl. Bank-Atien.

	Div. 1859	Z.-F.	Cours
Berl. K.-Verein	5 1/11	4	116½ G.
Berl. Hand.-Ges.	5	4	79½ G.
Berl. W.-Cred.G.	—	5	— — —
Braunschw. Bnk.	4	4	67 G.
Bremer „	5	4	96 bz. u. G.
Coburg. Crdit.A.	2	4	50 B.
Darmst. Zettel-B.	4	4	93 G.
Darmst.(abgest.)	4	4	72¼ B
Dess. Creditb.-A.	—	4	12¼ à ¼ bz. u. B.
Disc.-Cm.-Anth	4	4	80½ G
Genf. Creditb.-A	—	4	21 i. Pst. bz. u. G.
Geraer Bank	3½	4	70¾ B.
Hamb. Nrd. Bank	4⅜	4	79 B.
„ Ver.- „	4 1/11	4	97½ B.
Hannov. „	5⅞	4	89¾ G.
Leipziger „	3	4	61½ G.
Luxembg. Bank	4	4	77½ G.
Magd. Priv. B.	3¼	4	77 B.
Mein.-Crditb.-A.	4	4	64 G.
Minerva-Bwg. A.	—	5	20 B
Oesterr. Crdtb. A.	6	5	61⅜ à 61 à 61¼ bz.
Pos. Prov.-Bank	4	4	76 bz. u B.
Preuss. B.-Anth.	6¾	4½	126½ G.
Schl. Bank-Ver.	5	4	75 G.
Thüringer Bank	—	4	52 B.
Weimar. Bank	3½	4	77½ Klgkt. bz. u. G.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	141⅝ bz.
dito	2 M.	141 bz.
Hamburg	k. S.	150 bz.
dito	2 M.	149½ bz.
London	3 M.	6. 17⅝ bz.
Paris	2 M.	78⅝ bz.
Wien österr. Währ.	8 T.	74¼ bz.
dito	2 M.	73⅜ bz.
Augsburg	2 M.	56. 20 bz.
Leipzig	8 T.	99⅝ bz.
dito	2 M.	99 5/12 G.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 20 bz.
Petersburg	3 W	98½ bz.
Bremen	8 T.	108⅝ bz.
Warschau	8 T.	88¾ G.

Berlin, 19. Sept. Mit der Dauer der zuwartenden Stellung, in welche durch die poltischen Vorgänge mehr oder minder alle Börsen gedrängt sind, macht sich erklärlicherweise auch ab und zu eine mattere Haltung bemerkbar. Eine solche trat auch am heutigen Verkehr, besonders in der ersten Hälfte desselben hervor, doch erstreckte sich deren Wirkung zumeist nur auf die österr. Effekten, die nicht leblos umgingen, aber unter einem größeren Angebot litten, als dies bei den übrigen Effektengattungen der Fall war. Gegen den Schluß der Geschäftszeit gewann die Börse für diese Papiere wieder einigermaßen an Festigkeit. Für Eisenbahnaktien wurde seitens der Abgeber meist auf letzte Course gehalten, eine Verkaufslust war nirgends hervortretend, wo indeß Posten zur Abgabe gelangten, ließen auch sie sich nicht ohne kleinen Preisnachlaß an den Mann bringen. Preußische Fonds zeigten sich in schlaffer Haltung; russische waren bedeutend schwerer verkäuflich als in den letzten Tagen. Bank- und Creditaktien behaupteten meist nominell letzten Stand; ein reger Umsatz fehlte darin vollständig und manche Notirungen sind rein nominelle. Am Geldmarkte waren wesentliche Veränderungen nicht hervortretend. Man handelte zu letzten Raten, ab und zu auch darüber.

Oesterr. Creditaktien hielten sich meist auf dem Durchschnittscourse von 61¼, ¾ % niedriger als sie gestern geschlossen; zum niedrigeren Course wurde nur vorübergehend gehandelt, während anfänglich selbst zu 61½ mehrfach umgesetzt wurde. Von Wien aus wollte man wissen, daß dort in Creditaktien der heutige Verkehr auf ziemlich hohe Prämien nicht unbeträchtlich sei. Koburger waren wohl um 1—2 % unter Notiz nicht verkäuflich, Leipziger blieben zu 61½ zu lassen; für Meininger waren zu 64 Nehmer, die für eine kleine Summe auch 64½ anlegen mochten. Schlesische Bank blieb fest auf 75 und dazu gefragt.

Bankaktien zeigten sich im Allgemeinen behauptet.

Unter den Eisenbahnaktien verloren Bergisch-Märkische ½ (83½), Anhalter 1 % (111½), Potsdamer 1¾ gegen den letzten Briefcours (127¾), dagegen legte man für Stettiner ½ mehr (103½) an, und nahm Freiburger zum letzten Course von 83. Oberschlesische Litt. A. und C. gingen ¼ niedriger zu 121¾ um, für Litt. B. fehlten zum letzten Course (112) Nehmer.

Von den leichten Eisenbahnen waren Mastrichter nur ¼ billiger zu lassen; Nordbahn holte letzten Cours (46¼), blieb indeß dazu, ebenso wie Mecklenburger zu 45¼ übrig. Neisse-Brieger bedangen 51½, Wittenberger waren zu 33 offerirt, Tarnowitzer zu 32. Rhein-Nahe gab um 1 % nach, man handelte sie zu 31.

Von preußischen Fonds wich die Freiwillige Anleihe um ⅜ auf 100¼, die anderen 4½ % Anleihen büßten ¼ ein (100½) und die 5 % fand zur Notiz kaum Käufer; fest hielt sich die 53er Anleihe auf 93½, und Staatsschuldscheine stellten sich ¼ höher auf 86½; Prämienanleihe büßte ½ ein (116). Pfandbriefe waren im Allgemeinen ziemlich fest. 4 % Märker wichen um ¼, dagegen bot man für 3½ % Westpreußen ¼ mehr. Von Rentenbriefen gaben Posener, Preußen und Schlesier ¼ nach, Sachsen hoben sich um so viel.

Metalliques waren ½ billiger ausgeboten, National-Anleihe ging auf 55¼, um ⅜ zurück und ließ sich dazu weiter haben. 54er Loose büßten ebenso ¼ ein (64¾), desgleichen Creditloose (53). Die neuesten 5% Loose blieben zu 64½, ½ billiger, übrig. Die Stieglitz-Anleihen drückten sich um ¼; die 5% englische war unverändert zu haben (102¾), ebenso die 3% zu 61¼. Polnische Schatz-Obligationen waren fest; Pfandbriefe verloren ¼ (87¼). Dessauer Prämien-Anleihe ging ¼ erhöht zu 91½ um.

Oesterr. Noten hielten sich auf 74¼, Polnische waren nur ½ billiger mit 88 verkäuflich. Kurz Wien verlor ¼ (74), langes blieb zum letzten Course 73⅜ offerirt, während man es zu 73¼ forderte. Warschau 88¾ bezahlt und Brief. Für dessauer Gasaktien bot man 1% mehr 89½. (B.- u. H.-Z.)

Stettin, 19. Septbr. Weizen fest und höher bezahlt, loco pr. 85pfd. gelber ungar. 82½—83 Thlr. bez., galizischer schwimmend 78½ Thlr. bez., gelber inländ. 82¾—85 Thlr. nach Qualität bez., 85pfd. gelber pr. Sept.-Okt. 87½ Thlr. bez., 88 Thlr. Br., 83—85pfd. 83½ Thlr. bez. und Gld., 85pfd. pr. Okt.-Nov. 83½ Thlr. bez., 83¾ Thlr. Br., pr. Frühjahr 81 Thlr. Gld. — Roggen fest, loco pr. 77pfd. 46—46¼—46½ Thlr. bez., 77pfd. pr. Sept.-Okt. 45 11/12—45¾ Thlr. bez., 46 Thlr. Br., pr. Okt.-Novbr. 45 Thlr. Br., pr. Frühjahr 44 Thlr. Gld., 44½ Thlr. Br. — Gerste, loco pr. 70pfd. 45½—45¾—46 Thlr. bez.

≃ **Breslau,** 20. Sept. [Produktenmarkt.] Ziemlich fester Haltung, für sämmtliche Getreidearten, Roggen gut begehrt und höher bezahlt; Zufuhren wie Angebot von Bodenlägern sehr mäßig. — Oel- und Kleesaaten ohne Aenderung. — Spiritus ruhig, pro 100 Quart loco 18⅔, Septbr. 18⅓ B.

	Sgr.			
Weißer Weizen	86	89	94	97
„ „ neuer	70	80	85	90
Gelber Weizen	84	88	92	95
„ „ neuer	75	80	85	90
Roggen	59	62	64	66
„ neuer	59	62	64	66
Gerste	48	52	57	62
„ neue	38	42	44	46
Hafer	27	29	31	33
„ neuer	22	24	26	28
Kocherbsen	60	62	65	67

	Sgr.				
Futtererbsen	50	54	56	58	—
Wicken	40	43	46	48	—
Winterraps	80	85	90	93	96
Winterrübsen	80	85	88	92	94
Sommerrübsen	70	75	80	82	84
Schlagleinsaat	70	75	80	85	90
	Thlr.				
Rothe Kleesaat	11	12	13	14	14½
Weiße dito	11	14	17	19	20
Thymothee	8	9	9½	10	10⅓

Verantwortlicher Redakteur: R. Bürkner in Breslau.
Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.